



ALLGEMEINE INFOS ZUM VERANSTALTUNGSFORMAT

Was ist ein Barcamp und warum ist das für Teilnehmer*innen so spannend?

Bei einem Barcamp (= Unkonferenz) handelt es sich um ein kreatives Veranstaltungsformat, das sehr stark von der Beteiligung der Teilnehmer lebt und weitgehend ohne Vorgaben auskommt. So wird das Programm des Barcamps gemeinsam von den Teilnehmer*innen vor Ort festgelegt und richtet sich dabei auf die aktuellen Interessen und Themen der Anwesenden aus. Durch das Format der sogenannten Sessions, die aus einem Vortrag, einer Diskussion oder der Frage eines Teilnehmers bestehen kann („wie funktioniert eigentlich X?“ oder „Warum wird nicht mehr für Y getan?“), gibt es einen intensiven Austausch auf vielen Gebieten.

Barcamp-Vorbereitung

Barcamps sind Veranstaltungen von und für Teilnehmer*innen. Die ideale Barcamp-Organisation ist deshalb so angelegt, dass sie die Grundlagen für einen reibungslosen Ablauf schafft, bei Fragen direkt ansprechbar ist, die Gestaltung des Barcamps aber ansonsten den Teilnehmer*innen überlässt. Beim Barcamp selbst ist die Vorstellungsrunde der wohl wichtigste Eisbrecher: Alle kommen hier einmal zu Wort. Gleichzeitig bietet sich dabei die Gelegenheit, andere Teilnehmer*innen zu identifizieren, die sich für ähnliche Themen interessieren - und vielleicht in einer Pause den direkten Austausch zu suchen. Beim ATZE Junior Barcamp erfolgt die Vorbereitung bereits in vorbereitenden, kreativen Workshops vor Ort in den Schulen.

Was macht ein/e Barcamp Moderator/in?

Bei einem Barcamp führt ein Moderator durch die Begrüßung, die Vorstellungsrunde, die Session-Planung sowie die Abschluss-Session Runde (Plenum). Der Moderator gibt dabei die wichtigsten Infos zum Barcamp-Ablauf und achtet auch auf die Zeit. Darüber schafft er einen positiven Rahmen und holt die mit dem Barcamp-Format noch nicht so vertrauten Teilnehmer*innen ab - manchmal auch während der Sessions - um bei Fragen und Problemen ansprechbar zu sein. Beim ATZE Junior Barcamp werden auch die einzelnen Sessions moderiert. Allerdings bleiben Inhalt und Gestaltung der einzelnen Sessions stets in Kinderhand.

Findung von Session-Themen und Bildung von Session-Gruppen

Da es während des Camps keine feste Programmplanung gibt, können alle Teilnehmer*innen in einer Einführungsrunde kurz vorstellen, wie sie eine Session füllen möchten. Dazu wird ein Thema eingebracht und vielleicht auch eine Idee, wie die Session gestaltet werden kann, z.B. durch Diskussion, spielerische Aktionen, etc. Per Aufzeigen wird die Zahl der Interessenten ermittelt und ein Raum zugewiesen. Am Session-Board füllt sich das Tagesprogramm somit spontan mit einem Raum- und Zeitplan. Erst wenn das Session-Board vollständig gefüllt ist, entscheiden sich die Teilnehmer*innen, welche Session sie besuchen möchten.

Anzahl und Dauer der Sessions

Es laufen immer so viele Sessions gleichzeitig wie Räume zur Verfügung stehen. Die Sessions sind in der Regel 45 Minuten lang. Am Tag der Veranstaltung können voraussichtlich 12-16 Sessions angeboten werden.

Zusätzliche Angebote

Nach der eigentlichen eigentlichen Veranstaltung gibt es beim ATZE Junior Barcamp zwei weitere Angebote: Zum einen können sich die Teilnehmer*innen bei einem ‚Markt der Möglichkeiten‘ über Möglichkeiten der Teilhabe in Berlin informieren. Zum Anderen stehen Politiker*innen aus dem Berliner Abgeordnetenhaus für einen direkten Austausch bereit.

Einblicke in den Ablauf eines ATZE Junior Barcamps

Video-Dokumentationen und kurze Einführungen in das Format finden sich auf youtube.de. Einfach die Stichworte „Atze“ und „Junior Barcamp“ eingeben!